

Sollten Sie unter Vorhofflimmern leiden oder der Verdacht darauf bestehen, werden Sie zur weiteren Behandlung an einen Kardiologen überwiesen.

Dieser wird Ihnen gegebenenfalls eine medikamentöse Therapie vorschlagen, die die Bildung eines Blutgerinnsels und somit einen Schlaganfall verhindern soll.

Was müssen Sie tun, um teilzunehmen?

Wenn Sie anhand der aufgeführten Kriterien der Meinung sind, dass die Durchführung des EKGs für Sie infrage kommt, setzen Sie sich bitte mit einem der teilnehmenden Ärzte in Verbindung. Eine aktuelle Ärzteliste können Sie im Internet unter www.kkh-allianz.de/igv abrufen oder in Ihrem KKH-Allianz Servicezentrum anfordern.

Bitte melden Sie sich bei dem gewünschten Arzt mit Hinweis auf das EKG (Stichwort: Vorhofflimmern) an. Er wird im Gespräch mit Ihnen entscheiden, ob die Untersuchungsmethode für Sie infrage kommt.

Haben Sie weitere Fragen?

Bitte informieren Sie sich in Ihrem KKH-Allianz Servicezentrum oder unter www.kkh-allianz.de/igv.

Unser Kooperationspartner, die Allianz Private Krankenversicherungs-AG, bietet vielfältige Ergänzungsmöglichkeiten für Ihren Versicherungsschutz. Mehr Informationen unter www.kkh-allianz.de/apkv.

www.kkh-allianz.de

KKH-Allianz
Hauptverwaltung
Karl-Wiechert-Allee 61
30625 Hannover
Service-Telefon 0 18 03.55 44 99
(9 Cent/Minute aus dem dt. Festnetz,
ggf. abweichende Kosten aus Mobilfunknetzen)
Telefax 05 11.28 02 - 21 99
service@kkh-allianz.de

F 7895 - 04/09

Schlaganfall

Früherkennung des Risikofaktors Vorhofflimmern

Integrierte Gesundheitsversorgung der KKH-Allianz.

Gesetzliche Krankenversicherung



Unser Kooperationspartner:
Allianz Private Krankenversicherungs-AG



Alles, was Sie wissen sollten: Wir helfen Ihnen, Vorhofflimmern zu erkennen.

Einer der häufigsten Risikofaktoren für einen Schlaganfall ist Vorhofflimmern, eine Rhythmusstörung des Herzens. Die KKH-Allianz zeigt Ihnen Wege zur Früherkennung auf.

Unsere Serviceleistung für Sie:

Die KKH-Allianz bietet Ihnen die Möglichkeit feststellen zu lassen, ob bei Ihnen ein bedeutender Risikofaktor für den lebensbedrohlichen Schlaganfall vorliegt: das Vorhofflimmern. Die Untersuchung wird mittels eines völlig neuen EKG-Verfahrens durchgeführt und vom „Kompetenznetz Vorhofflimmern“, einem Zusammenschluss von Spezialisten zu diesem Thema, wissenschaftlich begleitet. Die Untersuchung ist für Sie kostenfrei.

Ein Schlaganfall kommt häufig wie „**ein Blitz aus heiterem Himmel**“. Pro Jahr erleiden ihn in Deutschland über 250.000 Menschen, er ist für ein Drittel aller Todesfälle verantwortlich. Zudem ist er die Hauptursache für lebenslange Behinderungen, wie Lähmungen, Sprach- oder Sehstörungen.

Aber: Bei gesunder Lebensweise und früher Erkennung der Risikofaktoren ist der gefürchtete Schlaganfall vermeidbar! Übergewicht, Rauchen und Bluthochdruck sind Gefahren, die Sie selbst beeinflussen können. Zu den eher unbekannt, aber dennoch bedeutenden Risikofaktoren zählt das Vorhofflimmern, die häufigste Rhythmusstörung des Herzens. In Deutschland sind etwa eine Million Menschen davon betroffen. Es kommt hierbei zu sehr rasch aufeinanderfolgenden und unkoordinierten Herzschlägen, die aber häufig von den Betroffenen nicht bemerkt werden – und das ist zugleich auch das Tückische an der Erkrankung. Durch den veränderten Blutfluss im Herzen können sich Blutgerinnsel bilden, die im schlimmsten Fall in einem Hirngefäß stecken bleiben und so zum Schlaganfall führen.

Bislang konnte Vorhofflimmern nur erkannt werden, wenn genau in dem Moment, in dem es auftrat, ein Elektrokardiogramm (EKG) abgeleitet wurde. Das gestaltete sich als sehr schwierig, denn diese Herzrhythmusstörung kann sowohl häufig als auch nur einmalig auftreten und über Stunden oder nur für Sekunden anhalten.

Jetzt gibt es ein neuartiges Verfahren, das dieses Problem löst:

Über einen Zeitraum von einer Stunde wird ein EKG abgeleitet. Anschließend werden die aufgezeichneten Herzströme mit einem speziellen mathematischen Verfahren ausgewertet und der Arzt kann sofort feststellen, ob bei dem Patienten in der Vergangenheit schon einmal Vorhofflimmern aufgetreten ist – auch wenn das Herz während der Aufzeichnung des EKGs im normalen Rhythmus geschlagen hat.

Für dieses neuartige Verfahren, das vielen Betroffenen helfen kann, vergab die KKH-Allianz im Jahr 2007 den „Innovationspreis“, mit dem herausragende medizinische Entwicklungen gewürdigt werden.

Das Verfahren wird bereits von vielen Hausärzten und Fachärzten für innere Medizin, Kardiologie und Neurologie angeboten. Die Kosten für die Untersuchung betragen rund 60 EUR und müssen von gesetzlich Krankenversicherten normalerweise selbst getragen werden.

Diesen Betrag übernimmt die KKH-Allianz für ihre Versicherten! Lediglich gesetzliche Zuzahlungen sowie die Praxisgebühr sind von Ihnen zu übernehmen.

Wer kann teilnehmen?

KKH-Allianz Versicherte ab dem 50. Lebensjahr, die unter mindestens einem der folgenden Risikofaktoren leiden:

- Medikamentös behandelter Bluthochdruck
- Übergewicht (Body-Mass-Index* – BMI > 27)
- Koronare Herzerkrankung
- Herzinsuffizienz
- Diabetes
- Schlaganfall in der Vergangenheit
- Schlafapnoe

Leistungssportler können unabhängig vom Alter eingeschlossen werden.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Das neue Messverfahren verläuft ähnlich wie ein normales EKG. Am Brustkorb werden Elektroden angebracht, die die elektrischen Impulse des Herzens aufnehmen und an das EKG-Gerät weiterleiten.

Die einstündige Untersuchung in der Arztpraxis ist völlig schmerzfrei und Sie können sich dabei frei bewegen. Ihr Untersuchungsergebnis wird anschließend ausgewertet und mit Ihnen gemeinsam besprochen.

*Der BMI errechnet sich Körpergewicht in kg : (Körpergröße m x Körpergröße m).
Beispiel: 80 kg : (1,70 m x 1,70 m) = 27,68.